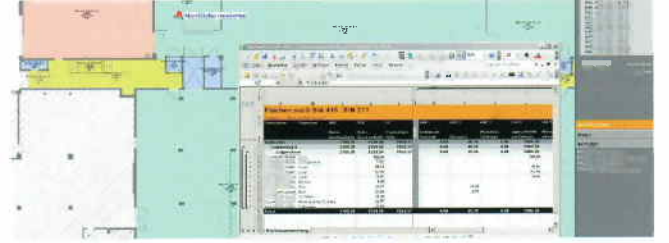


SEPTEMBER 2007

FACILITY MANAGEMENT



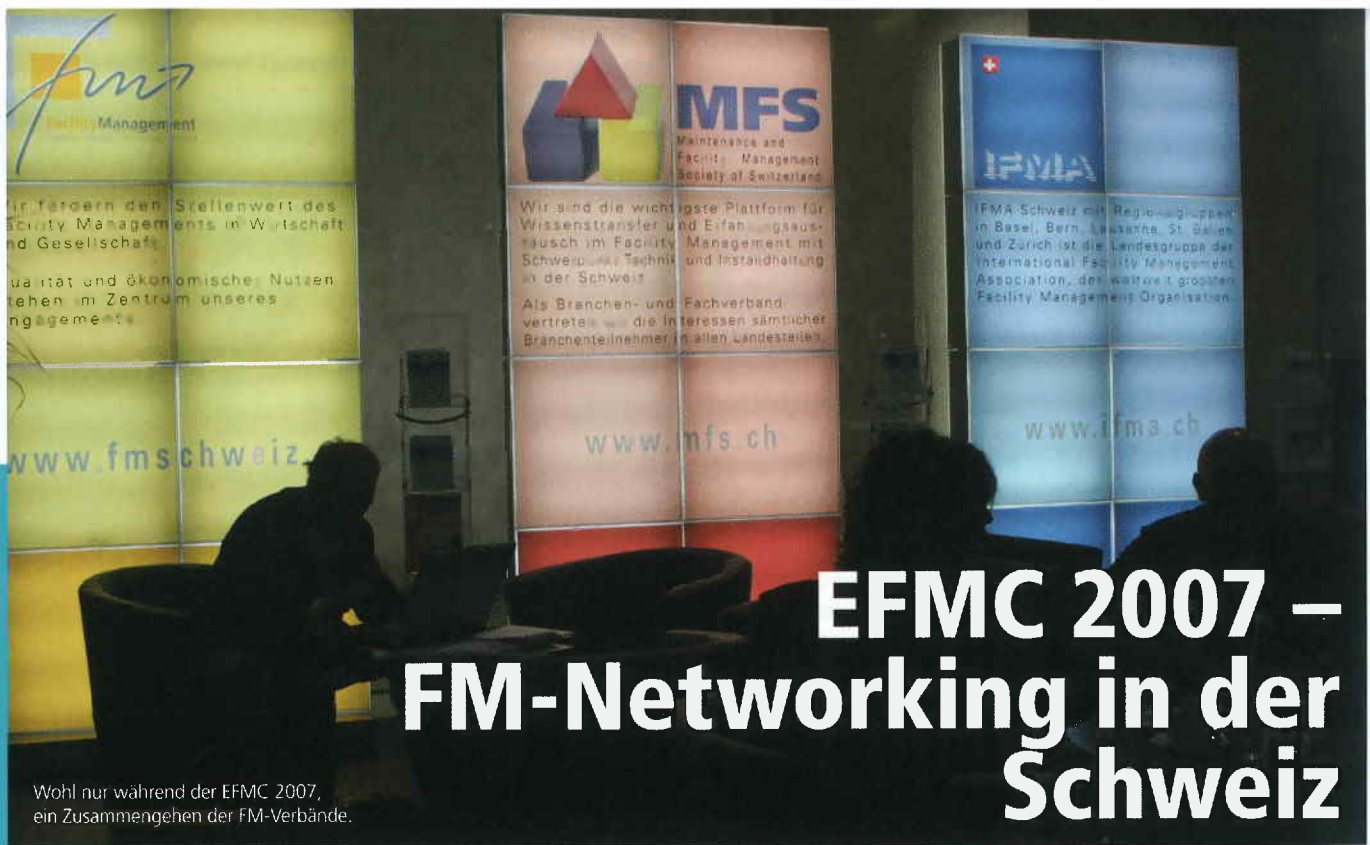
3107



SOLUTIONS



FACHZEITSCHRIFT FÜR TECHNISCHES, INFRASTRUKTURELLES UND KAUFMÄNNISCHES GEBÄUDEMANAGEMENT



EFMC 2007 – FM-Networking in der Schweiz

Wohl nur während der EFMC 2007,
ein Zusammengehen der FM-Verbände.

Am 26. und 27. Juni 2007 fand an der ETH Zürich die Europäische Facility Management Konferenz statt. Internationales FM-Networking pur.

In welche Richtung entwickelt sich die FM-Branche in Europa? Wie wird das Workplace Management in Japan organisiert? Welche FM-Trends zeichnen sich weltweit ab? Zum Teil hochkarätige Referentinnen und Referenten gaben dazu ihre Statements ab. Die Themen waren vielfältig und deckten ein breites

FM-Spektrum ab. Referiert wurde auch über schon mehrfach Gehörtes, was einmal mehr beweist, dass international gesehen so verschieden die FM-Themen gar nicht sind. Nicht überzeugt hat ein Amerikaner, der uns doch tatsächlich als Höhepunkt mitteilen wollte, dass wir künftig erdbebensichere Bauten

erstellen sollten. Für einmal war ich über die sehr fortgeschrittene Schweizer Immobilien- und FM-Branche so richtig stolz.

Ressourcen effektiv nutzen

«Begrenzte Mittel wirtschaftlicher einsetzen, Ressourcen effektiv nutzen: Die Schweiz – und insbesondere der Wirt-

Blickpunkte von der EFMC 2007

Text und Bilder: Hans-Peter Christ





schaftsraum Zürich – haben diese Kernpunkte des FM schon lange verinnerlicht. Und doch unterliegt dieses nachhaltige Handeln einem ständigen Verbesserungsprozess. Gesellschaft und Technik entwickeln sich ständig weiter. Umso wichtiger ist es, von den Erfahrungen anderer zu lernen.

Die Europäische Facility Management Konferenz 2007 bietet dazu eine optimale Plattform. Eine Plattform, von der auch die Stadt Zürich ihren Nutzen ziehen kann. Denn gerade die Öffentliche Verwaltung als «Grossunternehmen» kann vom Erfahrungsaustausch profitieren». So die Grussworte des Zürcher Stadtpräsidenten Dr. Elmar Ledergerber, bei der Eröffnung – und wie recht er hat.

Wie lange gibt es FM noch?

Erfreulich hoch war auch die Anzahl «Schweizer», die etwas zu sagen hatten. FM-Dienstleister und -Zulieferer nutzten den Kongress als Begleit-Aussteller und boten ihre Dienstleistungen und Produkte feil. Sogar die Schweizer FM-Vereins- und Verbands-Szene traten – zu Dreivierteln – für einmal gemeinsam «Hand in Hand» auf. Ob dies wohl als Durchbruch für eine gemeinsame Zielsetzung und Einigung auf gemeinsame Standards zu werten ist? Wohl kaum, denn der Verein FM-Arena sass ja noch nicht mit im Boot.

Die Forderung nach einer neuen Denkweise im Immobilienwesen entstand Ende der Achtzigerjahre aus der Erkenntnis, dass aus Sicht vieler Eigentümer die

Wertentwicklung von Immobilien zu gering und die wirtschaftliche Bereitstellung von Flächen, Räumen, Arbeitsplätzen und Services ungenügend war. Die Einführung des FM in Unternehmen schafft die entsprechende Professionalisierung. Die Praxis zeigt, dass der Begriff FM allerdings sehr unterschiedlich interpretiert wird. FM wird dabei oft gleichgesetzt mit der Bewirtschaftungsphase von Immobilien und mit «immobilienbezogenen» Leistungen.

Diese Sichtweise wird jedoch dem umfassenden Begriff nicht vollumfänglich gerecht. FM bezieht sich auf den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie und beinhaltet sämtliche Prozesse, die die Geschäftsprozesse eines Unternehmens unterstützen

Definition und FM-Modell

FM ist die Integration von Prozessen innerhalb einer Organisation zur Erbringung und Entwicklung der vereinbarten Leistungen, welche zur Unterstützung und Verbesserung der Effektivität der Hauptaktivitäten der Organisation dienen. Auf eine kommunizierbare Formel gebracht heisst dies: FM = Die Integration aller das Kerngeschäft einer Organisation unterstützenden Leistungen.

(CEN prEN 15221). Die präsentierte CEN-Norm provozierte denn auch einen österreichischen Konferenz-Teilnehmer zur Aussage: «In fünf Jahren wird es den Begriff Facility Management nicht mehr geben! Und wissen Sie warum? – Weil man in Europa es nie begriffen hat, was FM überhaupt heisst!». ■

